

Abt. Frühchristliche Studien, Theol. Fakultät
Georg-August-Universität Göttingen

**SEIT WANN GIBT ES
TAUFE UND ABENDMAHL
IM FRÜHEN CHRISTENTUM?**

**Prof. Dr. Gerd Lüdemann
gemeinsam mit
Pastor i.R. Heinz Dieter Knigge**

Die älteste christliche Gemeinde Jerusalems übte die Taufe als Brauch zur Vergebung der Sünden und be-
ging das Abendmahl als Fortsetzung der Tischgemein-
schaft mit Jesus.

Demgegenüber verstanden die Gemeinden von
Damaskus und Antiochien Taufe und Abendmahl sakra-
mental. Fortan bedeutete die Taufe, mit Christus zu
sterben und aufzuerstehen; das Abendmahl schuf
engste reale Gemeinschaft mit Christus, denn er wird
gleichsam in die Glaubenden hineingeführt.

Der Workshop übersetzt und untersucht die wich-
tigsten Texte (1Kor 10,16–17; 1Kor 11,23–25;
Mk 14,22–25), um ein eigenes Urteil zu ermöglichen.

Sonnabend, 17. Januar 2009, 10-14 h

**Theologicum, Platz der Göttinger Sieben 2,
37073 Göttingen, T0.135 (ehemals T04)**

Informationen unter <http://www.gerdluedemann.de>
Email: gluedem@gwdg.de, Fon: 39-7142, Fax: 39-7177

WALDRKSHP